

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015/2016

Erfolgsplan (Erträge)

	2015/2016 PLAN in TEUR		2014/2015 Vorauss. IST in TEUR	2014/2015 PLAN in TEUR	2013/2014 IST in TEUR
1. Erträge					
1.1. Umsatzerlöse aus					
a) Kartenverkauf					
• Tageskasse	375		529	482	617
• Abonnements	813		869	791	849
• Besucherorganisationen	63		73	67	68
Gesamt	1.251	a)	1.471	1.340	1.534
b) Opernbespielung	7.326	b)	7.085	7.455	6.917
c) Sonstige Erlöse Spielbetrieb					
• Verkauf Programmhefte	44		45	50	
• Verkauf Inserate, GO-Live-CDs	14		76	70	
• Gagen Gastspiele, Medienrechte, Erlöse aus CD-Produktionen	37	c)	105	90	
	95		226	210	273
1.2. Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	8.288	d)	7.850	7.911	7.374
1.3. Betriebskostenzuschuss NRW	447	e)	447	447	447
1.4. Sponsoringerträge	196		191	191	266
1.5. Sonstige Erträge					
• Sonstige betriebliche Erträge	64	f)	64	70	
• Zinsen und ähnliche Erträge	1		1	2	
• Wertausgleich f. Zweit-Freikarten	20	g)	20	20	11
	85		85	92	282
1.5. Erträge gesamt	17.688	h)	17.355	17.646	17.093

Erläuterungen zu den Erträgen:

- a) In 2015/2016 geringere Erlöse aus Konzertkartenverkauf im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von folgenden Sonderkonzerten im Vorjahr: konzertante Oper "Jolanthe" (17./19.10.2014), Neujahrskonzert (04.01.2015), Matthäus-Passion (03.04.2015).
- b) Satzungsgemäß spielt das Gürzenich-Orchester vor allem bei den Aufführungen der Oper Köln sowie Sinfoniekonzerte in der Kölner Philharmonie. Der Oper stehen dazu 60% der Leistungsfähigkeit des Orchesters zur Verfügung und sie beteiligt sich an dessen Personalaufwand in entsprechender Höhe durch monatliche Abschlagszahlungen. Die genaue Höhe des zu erstattenden Personalaufwands wird nachträglich im Zuge des Jahresabschlusses durch Spitzabrechnung ermittelt und alljährlich

ausgeglichen.

Der für 2015/2016 geplante Umsatzerlös aus Opernbespielung (7.249 TEUR) ergibt sich wie folgt:

gepl. Personalaufwand gesamt 2015/2016 (siehe 2.3.)	13.443
abzgl. Tarifkostensteigerung 11/12 (1)	-124
abzgl. Tarifkostensteigerung 12/13 (1)	-476
abzgl. Tarifkostensteigerung 13/14 (1)	-371
abzgl. Tarifkostensteigerung 14/15 (1)	-433
abzgl. Tarifkostensteigerung 15/16 (1)	-442
abzgl. Medienzulage an Orchester (1)	-350
abzgl. GMD-Gagen für Konzerte (1)	-274
	10.973
	x 60% =
	6.583
zzgl. Einzelkosten Opernbespielung (2)	159
zzgl. 60% Sondereinzelkosten (3)	240
zzgl. 60% gemeinsame Sachkosten (4)	344
	7.326

(1) Gem. Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Köln vom 26.07.2010 wird die Oper seit der Spielzeit 2011/2012 nicht mehr an den Tarifkostensteigerungen des Gürzenich-Orchesters beteiligt. Auch die Medienzulage an die Orchester-Mitglieder sowie die Konzertgagen des GMD bzw. Gürzenich-Kapellmeisters werden der Oper nicht belastet sondern vom Orchester allein getragen. In der Interim-Spielzeit 2014/2015 fielen keine GMD-Gagen an.

(2) Partiturbedingte Aushilfen nur für Operaufführungen nach Planung der Oper (siehe 2.1.2.)

(3) Gemeinsame Aushilfen für Oper und Konzert infolge von Vakanzen des Stellenplans, Krankheit, Elternzeit (siehe 2.1.2.)

(4) Insbesondere für Instandhaltung, Versicherung und Abschreibung der Musikinstrumente

c) In 2015/2016 Erlöse durch:

Gastspiel des Gürzenich-Orchesters in Amsterdam (06.07.2015) in Höhe von 28 TEUR, zwei CD-Einspielungen (6 TEUR) sowie eine Hörfunkübertragung (2,5 TEUR)

d) Entsprechend dem Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Köln vom 26.07.2010 sowie des Rats der Stadt Köln vom 08.04.2014 steigt der jährliche Betriebskostenzuschuss seit der Spielzeit 2011/2012 um die künftigen Tariflohnerhöhungen. Die Erhöhungen werden aus dem Produktbereich "Kultur und Wissenschaft" finanziert.

Der Planung für 2014/2015 in Höhe von 457 TEUR (+3% ab 01.09.2014 und +2,4% ab 01.03.2015) steht ein am Spielzeitende ermitteltes IST in Höhe von 433 TEUR gegenüber.

Der ursprünglich für 2014/2015 vorgesehene BKZ in Höhe von 7.894 TEUR wurde dementsprechend nachträglich um die Differenz (24 TEUR) auf 7.870 TEUR verringert und ist der Kämmerei zu erstatten. Vermindert um den "Wertausgleich für Zweit-Freikarten" (siehe Erläuterung g.) um 20 TEUR ergibt sich der Ansatz von 7.850 TEUR.

e) Das Land NRW stellt im Rahmen seines Haushaltsplans Mittel zur Förderung der kommunalen Orchester zur Verfügung. Die zuteilungsfähige Summe wird nach einem internen Schlüssel als Festbetragsfinanzierung berechnet und dem Orchester jedes Jahr aufs Neue im Frühjahr mitgeteilt. Auf die Höhe des Zuschusses hat es keinen Einfluss. Die geplante Summe entspricht den Vorjahren.

f) Erträge der Concert-Gesellschaft Köln (e.V.) für Kammerkonzerte, Instrumentenkäufe, Gagen ausgewählter Gastsolisten, Vergütung von Praktikanten

g) Zum Schutz der Gemeinnützigkeit ist nach Maßgabe der Kämmerei seit 2011 der voraussichtliche Gegenwert der jährlich ausgegebenen sog. Zweit-Freikarten aus dem allgemeinen Betriebskostenzuschuss (siehe 1.2) herauszulösen und als Erlös auszuweisen. Pro Sinfoniekonzert werden durchschnittlich 12 Zweit-Freikarten ausgegeben an die Begleitung von Personen mit Anspruch auf jeweils eine Freikarte (OB, Mitglieder Betriebsausschuss, Beigeordnete, Ratsmitglieder u.ä.)

sowie rund 100 Zweit-Freikarten beim Festkonzert zur Saisonöffnung.

h) "Bestandsveränderung unfertige Produktionen" lt. Jahresabschluss 2013/2014.

